

Newsletter für den 03.09.2026



„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“

(Lehrtext für den 6.9.2026 aus 2. Timotheus 1,7)

Die bevorstehende Wahl in Sachsen-Anhalt beschäftigt viele Menschen. Die Sorge ist groß, dass die AfD dort eine absolute Mehrheit bekommen könnte.

Was bedeutet Demokratie für uns? Was bedeutet Freiheit? Was können wir als Christinnen und Christen dazu beitragen, dass unser Zusammenleben von Respekt, Vielfalt, Freiheit und Barmherzigkeit geprägt bleibt?

Die ehemalige Bundeskanzlerin Frau Dr. Merkel sagte diese Woche dazu:

„Ich glaube, wir müssen jetzt mal wieder, was wir viele Jahrzehnte nicht mussten, richtig für diese Demokratie kämpfen und uns einfach einsetzen und auch ein bisschen mutig sein (...) und sagen, das ist eine tolle Art zu leben.“

Es geht dabei nicht darum, Angst kleinzureden. Angst kann eine berechtigte Reaktion auf Entwicklungen sein, die uns Sorgen machen. Aber als Christinnen und Christen sind wir eingeladen, uns von der Angst nicht bestimmen zu lassen. Kraft, Liebe und Besonnenheit können uns helfen, Haltung zu zeigen, miteinander im Gespräch zu bleiben und für das einzustehen, was uns anvertraut ist.

Ein Gemeindeglied schickte mir das folgende, Lorient zugeschriebene Zitat und Gedanken:

„In Krisenzeiten suchen Intelligente nach Lösungen, Idioten suchen nach Schuldigen“.

Lassen Sie uns gemeinsam nach demokratischen Lösungen suchen, bei denen Vielfalt, Freiheit und Barmherzigkeit möglich bleiben!“

Vielleicht liegt genau darin eine wichtige Aufgabe unserer Zeit: Nicht immer zuerst

Schuldige zu suchen, sondern nach Lösungen. Nicht gegeneinander, sondern miteinander. Nicht mit Ausgrenzung und Verachtung, sondern mit der Bereitschaft, den anderen Menschen als Menschen zu sehen.

Beate Stursberg denkt zur Wahl in Sachsen-Anhalt:

„Wenn ich daran denke... dann hoffe ich immer noch, dass die Menschen die Demokratie wählen.

....dann hoffe ich von ganzem Herzen, dass sich Geschichte nicht wiederholt.

Es macht mir Mut, dass es dort Menschen gibt die eine Aktion gestartet haben: " Ich wähle die Demokratie, weil....."

Ich hoffe sehr, dass die Aktion doch Erfolg hat.

Der Ausgang der Wahl macht mir große Sorgen, auch irgendwie Angst.“

Diese Sorge dürfen wir aussprechen. Zugleich dürfen wir uns daran erinnern: Demokratie lebt davon, dass Menschen sich einmischen, ihre Stimme erheben, wählen gehen, miteinander reden und Verantwortung übernehmen.

Jutta Wevers macht dies noch einmal deutlich:

„Wir müssen Haltung zeigen für unsere Freiheit, für Offenheit, für Integration und Inklusion, für unsere Werte.

Eine Partei, die mit Ausgrenzung, Spaltung und Unwahrheiten versucht, an die Macht zu kommen, um dann ihre Ideologie durchsetzen zu können, gefährdet unsere Demokratie und unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt. Das dürfen wir nicht zulassen. Wir müssen zusammenstehen, damit wir weiterhin in Frieden und Freiheit leben können.“

Haltung zu zeigen bedeutet dabei nicht, anderen Menschen ihre Würde abzusprechen. Im Gegenteil: Gerade unser christlicher Glaube erinnert uns daran, dass jeder Mensch seine unverlierbare Würde besitzt.

Damit sind wir bei der Frage nach der Freiheit.

„Was ist das eigentlich mit der Freiheit? Wir alle wünschen uns das doch: frei tun und lassen zu können, was wir wollen – ohne bedrängt, gezwungen oder in Raster gepresst zu werden. Diese Freiheit gehört zur unantastbaren Würde jedes Menschen. Der Staat soll sie schützen. Dafür haben wir unser Grundgesetz. Gleichzeitig wünschen sich Menschen auch Sicherheit, Bequemlichkeit und dass in Problemfällen jemand einspringt und die Versorgung gewährleistet. Auch das soll die Obrigkeit garantieren – und Empörung und Wut sind groß, wenn das nicht im gewünschten Maße funktioniert.

Viele Menschen in unserem Land scheinen sich darum für eine Alternative entscheiden zu wollen, die alles verändern soll. Sie verspricht Wohlstand und Sicherheit – und benennt klar den Preis: Säuberung von allem, was nicht deutsch ist, und Isolation von der Welt. Mal abgesehen davon, dass das inhaltlicher Irrsinn ist und niemals halten kann, was es verspricht: Die Freiheit wird dabei abgeschafft. Die Freiheit, anders zu leben und zu denken. Die Freiheit, selbst zu bestimmen, wer ich bin und wie ich sein möchte.

Wer glaubt, diese Unfreiheit werde nur „die anderen“ treffen, irrt sich – jedenfalls solange er oder sie nicht selbst bestimmt, wer dazugehört, was „deutsch“ ist und welches Leben der Norm entspricht.

Aber Freiheit gilt für alle, oder sie wird zum Vorrecht des Stärkeren – und das ist nun wirklich keine Alternative.

Also: Finger weg.

Meint Ihr Pfarrer Martin Jordan“

Christlicher Glaube ist kein Rückzug aus der Welt. Er ermutigt uns, Verantwortung zu übernehmen für die Welt, in der wir leben. Für unsere Nachbar*innenschaft. Für unsere Gemeinden. Für Menschen, die zu uns gehören – und für Menschen, die vielleicht anders sind als wir.

Wir dürfen uns Sorgen machen. Wir dürfen Angst haben. Aber wir sollten uns nicht von der Furcht beherrschen lassen.

Unsere Demokratie ist nicht selbstverständlich. Freiheit ist nicht selbstverständlich. Frieden und gesellschaftlicher Zusammenhalt sind nicht selbstverständlich.

Vielleicht braucht es dafür manchmal auch einen Moment des Innehaltens. Einen Ort, an dem wir unsere Sorgen, unsere Fragen und unsere Hoffnung vor Gott bringen. Einen Moment, in dem wir neu fragen: Was trägt uns? Was verbindet uns? Und was können wir selbst dazu beitragen, dass Freiheit, Frieden und Menschlichkeit erhalten bleiben?

Darum laden wir ein zur Andacht für die Demokratie:
Der Wert der Freiheit - „Damit uns ein Licht aufgeht“

am Sonntag, 6. September 2026, um 17.30 Uhr
in der Kirche Lintorf mit Pfarrer Martin Jordan.

Eine halbe Stunde mit Licht, Gedanken, Gebet und Musik – für unsere Demokratie, für den Zusammenhalt und gegen Angst. Für Kraft, Liebe und Besonnenheit.

Ich freu mich auf Sie,
Ihre Raili Volmert

Gottesdienste in der Gemeinde

Am **Sonntag, den 06.09.2026** feiern wir um 10:30 Uhr einen Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen in der Kirche Angermund. Den Gottesdienst hält Pfr. Martin Jordan. Der Weltladen Angermund hat im Anschluss an den Gottesdienst für Sie geöffnet.

Am **Sonntag, den 13.09.2026** findet um 10:30 Uhr ein Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken im Gemeindezentrum am Bleibergweg statt. Den Gottesdienst hält Pfr. i.R. Horlitz.

Veranstaltungen

Am **Montag, den 07.09.2026** trifft sich der Frauenkreis Angermund um 15:30 Uhr im Gemeindezentrum Angermund. Marie-Luise Borchers stellt „Betty Heine“ vor.

Am **Mittwoch, den 09.09.2026** treffen sich die Ev. Frauen Lintorf (Frauenhilfe) um 14:30 Uhr im Gemeindezentrum am Bleibergweg zu einem „Nachmittag mit Paul Gerhardt“.

Am **Mittwoch, den 16.09.2026** sind alle Senior*innen zum Seniorengedächtnisfeier um 15 Uhr ins Gemeindezentrum Angermund eingeladen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an (02102 34570).